

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am Mittwoch, 01.07.2020, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Bernd Redeker
stellv. Ausschussvorsitzender:	Lars Kühne
Ausschussmitglieder:	Tina Nicole Brun
	Sigrid Busch (bis TOP 8.2)
	Dominik Helms
	Carsten Kliegelhöfer
	Leo Klubescheidt
	Malte Kramer
stellv. Ausschussmitglieder:	Heinz Peter Boyken
	Dr. Susanne Engstler
	Hannelore Schneider
Ratsmitglieder:	Klaus Ahlers
	Rudolf Böcker
	Jürgen Bruns (zeitweise)
	Hergen Eilers
	Georg Ralle
	Ralf Rohde
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Tomke Frers
	Dirk Heise (bis TOP 8.3)
	Dr. Meike Knop
	Jens Neumann
	Rainer Rädicker
	Alexandra Radowski

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 10.02.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt
- 5.1 Sachspenden des Fördervereins Freibad am Bäker e. V. für das Freibad der Stadt Varel
Vorlage: 118/2020

- 5.2 Sachspenden des Förderkreises der Grundschule Büppel e. V. für die Grundschule Büppel
Vorlage: 195/2020
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 6.1 Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Stärkung der Vareler Wirtschaft im Rahmen des Friesland-Hilfsfond (FHF), 2. Säule
Vorlage: 193/2020
- 6.2 Sachspende der Jadewind GmbH & Co. KG, Varel, für die Kindertagesstätte an der Wiese
Vorlage: 109/2020
- 6.3 Spende des Herrn Matthias Brauer, Varel, für die Gedenktafel über die Leder- und Treibriemenfabrik Schwabe
Vorlage: 110/2020
- 6.4 Sachspenden des Fördervereins städtische Kindertagesstätte Varel e. V.
Vorlage: 116/2020
- 6.5 Spende des Fördervereins der Schule am Schlossplatz Varel e. V. für die Grundschule am Schloßplatz
Vorlage: 194/2020
- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 8 Zur Kenntnisnahme
- 8.1 Haushalt 2019, vorläufiger Jahresabschluss zum 31.12.2019
- 8.2 Haushalt 2020, aktuelle Haushaltssituation
- 8.3 Bericht der Wirtschaftsförderung
- 8.4 Spendenübersicht 2019

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Redeker eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Redeker stellt die Tagesordnung fest.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 10.02.2020

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 10.02.2020 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger fragt nach, wieso die Zahlen für den Haushalt 2020 (TOP 8.2) noch nicht vorab eingestellt wurden, um eine Vorbereitung auf die Sitzung zu ermöglichen.

Bürgermeister Wagner und Ratsherr Redeker betonen, dass es sich bei den Zahlen um eine Momentaufnahme handelt und sich diese ständig verändern.

5 Anträge an den Rat der Stadt

5.1 Sachspenden des Fördervereins Freibad am Bäker e. V. für das Freibad der Stadt Varel

Vorlage: 118/2020

Die Stadt Varel hat im Jahr 2019 vom Förderverein Freibad am Bäker Varel e. V. Sachspenden im Wert von insgesamt 8.938,59 € für das Freibad erhalten. Die Sachspenden teilen sich wie folgt auf:

490,80 €	Spineboard
2.400,97 €	Wasserspielzeug
1.727,00 €	Pfosten für Sonnensegel
521,22 €	Stahlfaserbeton für die Befestigung Sonnensegel
219,60 €	Spielsand
69,99 €	Tornetz
420,00 €	Sonnenschirmständer
120,00 €	Schließanlage
2.785,75 €	Sonnensegel
183,26 €	Beton für die Befestigung Sonnensegel

§ 111 Abs. 7 NKomVG erlaubt es den Kommunen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen anzunehmen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegt dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Rat.

Im Wege der Verfahrensvereinfachung gelten für die Stadt Varel durch Ratsbeschluss vom 30.09.2010 folgende Wertgrenzen:

bis 100,00 € Entscheidung durch den Bürgermeister

über 100,00 € bis höchstens 2.000,00 € Entscheidung durch den Verwaltungsausschuss

über 2.000,00 € Entscheidung durch den Rat.

Leistet ein Spender in einem Haushaltsjahr mehrere Zuwendungen, deren Gesamtwert die Wertgrenzen überschreiten, entscheidet das dann zuständige Organ über die Annahme.

Die Entscheidung über die Annahme der oben genannten Spenden fällt somit in die Zuständigkeit des Rates.

Beschluss:

Der Annahme von Sachspenden des Fördervereins Freibad am Bäker Varel e. V. im Wert von insgesamt 8.938,59 € für das Freibad der Stadt Varel wird zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss

**5.2 Sachspenden des Förderkreises der Grundschule Büppel e. V. für die Grundschule Büppel
Vorlage: 195/2020**

Die Stadt Varel hat im Jahr 2019 vom Förderkreis der Grundschule Büppel e. V. Sachspenden im Wert von insgesamt 3.396,49 € für die Grundschule Büppel erhalten. Die Sachspenden teilen sich wie folgt auf:

481,88 € Bücher für die Bücherei
1.858,61 € LegoWedo
1.056,00 € Holzbänke in den Klassenräumen

§ 111 Abs. 7 NKomVG erlaubt es den Kommunen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen anzunehmen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegt dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Rat.

Im Wege der Verfahrensvereinfachung gelten für die Stadt Varel durch Ratsbeschluss vom 30.09.2010 folgende Wertgrenzen:

bis 100,00 € Entscheidung durch den Bürgermeister

über 100,00 € bis höchstens 2.000,00 € Entscheidung durch den Verwaltungsausschuss

über 2.000,00 € Entscheidung durch den Rat.

Leistet ein Spender in einem Haushaltsjahr mehrere Zuwendungen, deren Gesamtwert die Wertgrenzen überschreiten, entscheidet das dann zuständige Organ über die Annahme.

Die Entscheidung über die Annahme der oben genannten Spenden fällt somit in die Zuständigkeit des Rates.

Beschluss:

Der Annahme von Sachspenden des Förderkreises der Grundschule Büppel e. V. im Wert von insgesamt 3.396,49 € für die Grundschule Büppel wird zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss**6 Stellungnahmen für den Bürgermeister****6.1 Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Stärkung der Vareler Wirtschaft im Rahmen des Friesland-Hilfsfond (FHF), 2. Säule
Vorlage: 193/2020**

Die Wirtschaftsförderung stellt anhand der anliegenden Präsentation die Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Stärkung der Vareler Wirtschaft im Rahmen des Friesland-Hilfsfond vor.

Der Rat der Stadt Varel hat am 22. April beschlossen, dass die Stadt sich mit insgesamt 360.000 EUR am Friesland Hilfsfond beteiligt. Der Betrag wird in zwei gleichen Teilen verwendet, wobei 180.000 Euro als solidarischer Beitrag in die 1. Säule des Hilfsfonds eingezahlt werden. Diese werden als zusätzliche Liquiditätshilfen an Vareler Unternehmen vergeben, die vom Friesland Hilfsfonds, 1. Säule, profitieren. Die Vergabe läuft – unter Rücksprache mit der städtischen Wirtschaftsförderung – über den Landkreis Friesland.

Weitere 180.000 EUR (2.Säule) werden für Projekte der Vareler Wirtschaftsförderung verwendet, um die ansässige Wirtschaft zu unterstützen. Dabei handelt es sich um eine strukturelle Förderung, von der durch Umsetzung verschiedener Maßnahmen möglichst viele Gewerbetreibende in Varel schnell, einfach und nachhaltig profitieren sollen.

Die Erstellung, Koordinierung und Umsetzung dieser Maßnahmen obliegt der städtischen Wirtschaftsförderung nach Rücksprache mit der Politik.

In einem ersten Schritt wurden fünf Sektoren ausgewählt, die als besonders unterstützungswürdig angesehen werden und für die wirtschaftsfördernde Maßnahmen realisiert werden sollen.

1. Einzelhandel
2. Gastronomie
3. Kultur
4. Vereine
5. Sonstige Organisationen

Das Gesamtbudget in Höhe von 180.000 Euro soll auf die Maßnahmen in den genannten Bereichen verteilt werden. Alle Aktionen sollen unter dem Dach einer gemeinsamen Binnenmarketingkampagne stehen, für deren Ausarbeitung ein Betrag in Höhe von ca. 20.000 Euro vorgesehen ist. Diese Kampagne soll in Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung mit den Mitarbeiterinnen der Stadtmarketing GmbH und einer externen Agentur erarbeitet und umgesetzt werden. Sie soll sowohl für die durch Corona bedingten Maßnahmen gelten, als auch perspektivisch in nachhaltiger Form weiter geführt werden.

Ein noch zu benennender Betrag soll für dringende Fälle vorgehalten werden, die keinem der genannten Bereiche zuzuordnen sind, und die in Rücksprache mit dem VA vergeben werden können.

Im Folgenden werden die bereits konkretisierten Maßnahmen, die möglichst zeitnah umgesetzt werden sollten, zum Beschluss vorgestellt:

1. Couponaktion für den Einzelhandel (Budget ca. 10.000 Euro)

Die erste Maßnahme wurde von der Verwaltung, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft e.V. und der Werbegemeinschaft am 7. Mai in einer Telefonkonferenz erarbeitet.

Hierbei soll durch die Wirtschaftsförderung ein Couponbogen für den Vareler Einzelhandel, mit heraustrennbaren Coupons für Preisnachlässe erstellt, gedruckt und verteilt werden.

Alle Vareler Händler, die teilnehmen und von der Maßnahme profitieren möchten, gewähren Prozente auf ihre Waren und schaffen somit zusätzliche Kaufanreize für die Bürgerinnen und Bürger.

Die Auflage soll 30.000 Stück betragen und die Verteilung als Beilage im Friesländer Boten durchgeführt werden.

Die Kosten für Gestaltung, Druck und Verteilung (ca. 10.000 Euro) werden von der Stadt Varel über den Friesland-Hilfsfond 2. Säule getragen. Die Preisnachlässe werden von den Händlern getragen.

Die Laufzeit wird nach Rücksprache mit den Einzelhändlern festgelegt, wahrscheinlich startet diese Aktion nach dem Sommerschlussverkauf.

2. Gewinnspielaktion für die Gastronomie (Budget ca. 35.000 Euro)

Für die gastronomischen Betriebe ist eine Gewinnspielaktion vorgesehen, bei der Gutscheine á 25 Euro zum Einlösen in der Gastronomie in Varel verlost werden.

Die Wirtschaftsförderung schreibt alle Vareler Gastronomen an und informiert über die Aktion. Sie können kostenlos teilnehmen, indem sie sich mit Kontaktdaten und Logo anmelden. Hieraus wird eine Sammelanzeige erstellt, die mit einer Erläuterung der Aktion im Friesländer Boten erscheint.

Insgesamt ist ein Budget i.H.v. 35.000 Euro vorgesehen. Hiervon sind ca. 2.000 Euro für die Gestaltung und Abdruck der Sammelanzeige vorgesehen, von den verbleibenden 32.000 Euro werden Gutscheine im Wert von 25 Euro von den teilnehmenden Gastronomie-betrieben gekauft und verlost.

Die Auslosung der Gewinner erfolgt durch die Stadt Varel, die Liste der Gewinner / Verteilung auf die Gastronomen wird von der Wirtschaftsförderung erstellt. Grundsätzlich sind die Gutscheine nicht auf andere Einrichtungen, aber auf Personen übertragbar.

Geplant ist eine Aufteilung der Aktion in zwei Zeiträume, einmal im Sommer und einmal in der Vorweihnachtszeit. Die Gutscheine der ersten Verlosungsaktion wären bis 30. November 2020 gültig.

3. Crowdfunding- Aktion über Online-Plattform (Budget ca. 50.000 Euro)

Über Crowdfunding können sich Bürgerinnen und Bürger für ein Projekt stark machen, indem sie innerhalb eines festgelegten Zeitraums einen frei zu wählenden Betrag spenden. Es liegt bei den Initiatoren des Projekts, ihre Unterstützer für das Projekt zu begeistern.

Die Wirtschaftsförderung initiiert eine Crowdfunding-Aktion und bietet den Teilnehmern eine Online-Plattform, auf der sie ihr Projekt kostenlos online vorstellen können. Die Online-Plattform ist in die Website der Stadt Varel eingebunden.

Die Crowdfunding-Aktion der Stadt Varel spricht insbesondere Vereine und gemeinnützige Organisationen an, die durch Corona finanzielle Einbußen erlitten haben oder wegen Corona Anschaffungen tätigen müssen. Die Teilnehmer müssen ihren Sitz oder Wirkungskreis in Varel haben.

Sie sind eingeladen, ein eigenes Crowdfunding-Projekt zu organisieren und Geld für ein konkretes Vorhaben zu sammeln. Wird die für ein konkretes Projekt festgelegte Zielsumme innerhalb der Laufzeit des Crowdfunding-Projekts erreicht, wird der finale Spendenbetrag ausgezahlt. Das Geld muss zweckgebunden verwendet werden.

Insgesamt stehen 50.000. Euro zur Verfügung, mit denen die Crowdfunding-Projekte unterstützt werden sollen.

Die Stadt Varel beteiligt sich mit einer zusätzlichen Summe, die 25 Prozent der Gesamtsumme, die zum Ende der Laufzeit eines Projekts durch Spendengelder erreicht wurde beträgt. Die Beteiligung erfolgt nur bei erfolgreichen Projekten, die ihre Zielsumme innerhalb des vorgegebenen Zeitraums erreicht oder überschritten haben, jedoch nur bis zu einem Maximalbetrag von 2.000 Euro (Deckelung) pro Projekt und innerhalb des vorhandenen Budgets.

4. Bonuskarten-Aktion mit Gewinnspiel für den Einzelhandel (Budget ca. 11.000 Euro)

Die Wirtschaftsförderung entwirft Bonuskarten, lässt sie gestalten, in einer Auflage von 5.000 Stück drucken und verteilt sie kostenlos an die Vareler Händler, die an der Aktion teilnehmen möchten. Jeder Händler, der teilnimmt, erhält ebenfalls ein – von der Wirtschaftsförderung erarbeitetes - Plakat, mit dem er seine Teilnahme an der Aktion kenntlich machen kann. Die Ausgabe der Karte an die Kunden erfolgt über die Händler.

Jede Bonuskarte umfasst 10 Stempelfelder auf der Vorderseite, auf der Rückseite werden die Daten des Inhabers per Hand eingetragen. Bei einem Einkauf bei einem an der Aktion teilnehmenden Händler erhält der Inhaber einen Stempel.

Wurden alle zehn Felder abgestempelt, kann die Karte bei der Stadtmarketing GmbH in den Briefkasten geworfen werden. Sie nimmt dann an einer Verlosung teil, bei der Vareler Zehner im Wert von insgesamt 10.000 Euro ausgelost werden. Die Vareler Zehner schaffen wiederum einen Kaufanreiz, der den Händlern zugute kommt.

Für diese Maßnahme werden ca. 1.000 Euro für Erstellung und Druck der Karten und Plakate benötigt, 10.000 Euro sollen in Form von Vareler Zehnern in gestaffelten Gewinnen mit Hauptpreisen ausgelost werden.

5. Kultur

Speziell für den kulturellen Bereich sollen ab einem Zeitpunkt, der künstlerische Darbietungen wieder möglich erscheinen lässt, mehrere Veranstaltungen unterstützt oder selbst initiiert werden. Hier könnte z. B. mit Künstlern vor Ort eine Veranstaltungsreihe konzipiert werden. Dabei ist an große oder kleine Veranstaltungen gedacht.

6. Individuelle Hilfen

Die Stadt Varel unterstützt Unternehmen und Einrichtungen, deren Existenz coronabedingt bedroht ist, durch Liquiditätszuschüsse. Diese sind im Einzelfall zwischen Verwaltung und Antragsteller zu besprechen. Die Hilfe soll die kleinen Dinge, die ansonsten im Tagesgeschäft untergehen würden, ansprechen. Nach dem Motto (z. B.): 25 mal 1.000 € - Varel bewegt!

7. Binnenmarketingkonzept (Budget 20.000 Euro)

20.000 Euro sind für eine Binnenmarketingstrategie vorgesehen, die extern durch eine professionelle Agentur erstellt und dann von der Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing umgesetzt werden soll.

Weitere Maßnahmen, insbesondere auch Maßnahmen zu Punkt 5 und Punkt 6, werden noch erarbeitet und gesondert zum Beschluss vorgelegt.

Auf Nachfrage von Ratsherr Kühne erklärt die Wirtschaftsförderung, dass für die eigene Online-Plattform für das Crowdfunding bis Ende Juli keine Kosten entstehen, die das Budget verringern.

Ratsfrau Busch lobt die Crowdfunding-Aktion und hebt den Nutzen der Beratung durch die Wirtschaftsförderung für Vereine mit wenig Erfahrung in diesem Bereich hervor, da eine solche Aktion sehr aufwändig ist und viel Akquise für die Vereine bedeutet.

Ratsfrau Engstler betont die Wichtigkeit einer ausführlichen Presseinformation, um die Bürger aufzuklären und zur Beteiligung an den Projekten zu animieren.

Ratsherr Boyken schlägt vor, die Verteilung der Bonuskarten zu splitten, um zukünftig mit den bereits ausgegebenen Vareler Zehnern werben zu können.

Die Wirtschaftsförderung erklärt, dass die Verteilung der Bonuskarten in einer Summe erfolgt und die Aktion bis September läuft, wodurch sie sich zeitlich nicht mit anderen Projekten überschneidet.

Ratsfrau Busch spricht sich gegen eine Aufteilung bei der Ausgabe der Bonuskarten aus, da die Bürger durch diese Aktion nicht so viel zusätzlich einkaufen werden.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Schneider ob die Bonuskarten auch außerhalb von Varel beworben werden, erklärt die Wirtschaftsförderung, dass die Werbung nur in Varel angedacht ist, aber die Einzelhändler die Bonuskarten frei verteilen können.

Ratsfrauen Busch und Engstler erkundigen sich nach dem Budget für Kultur. Die Wirtschaftsförderung erklärt, dass vorerst 20.000 € eingeplant wurden. Durch die Corona bedingten Auflagen ist eine Umsetzung möglicher Projekte im Bereich Kultur schwierig. Ratsfrau Busch schlägt daraufhin eine Unterstützung kleiner Formate oder Straßenveranstaltungen vor.

Ratsherr Kühne lobt die Entscheidung des Rates einen höheren Anteil in Eigenverantwortung beschlossen zu haben und bezeichnet die vorgestellten Maßnahmen als zielführend und wirksam. Das Thema Binnenmarketingstrategie würde Ratsherr Kühne nach hinten verschieben und sich auf die Maßnahmen, die schnelle Ergebnisse erzielen, konzentrieren.

Die Wirtschaftsförderung weist darauf hin, dass jetzt ein guter Auftakt ist, die Binnenmarketingstrategie begleitend zu den Maßnahmen umzusetzen und diese nachhaltig weiterzuführen.

Bürgermeister Wagner befürwortet die vorgestellten Maßnahmen. Er begrüßt die Idee des Binnenmarketingkonzepts im Zusammenhang mit den Projekten und weist in diesem Zusammenhang auf die bisher in Anspruch genommenen Mittel des Friesland-Hilfsfonds hin, welche noch in großem Umfang zur Verfügung stehen.

Die Wirtschaftsförderung ergänzt, dass bisher lediglich 20.500 € aus dem Friesland-Hilfsfond ausgezahlt wurden. Außerdem erklärt die Wirtschaftsförderung, dass bereits ein gutes Angebot einer Agentur aus Aurich vorliegt, welches das Budget deutlich unterschreitet.

Ratsherr Bruns dankt der Wirtschaftsförderung für die schnelle Erarbeitung des Konzeptes. Er weist darauf hin, dass die finanziellen Probleme durch die festgelegte Summe nicht gelöst werden, aber durch die geplanten Maßnahmen ein Schneeballeffekt ausgelöst wird. Dieser Effekt regt die Bürger zum Nachdenken und Unterstützen an.

Ratsfrau Busch steht dem Binnenmarketingkonzept positiv gegenüber. Es zeigt, dass die Stadt Varel an die Einzelhändler denkt und diese unterstützt. Sie merkt an, dass sie die 1. Säule des Friesland-Hilfsfonds nicht unterstützt und ist froh, dass die Stadt Varel mit den vorgestellten Maßnahmen selbstständig auf die Folgen der Corona-Pandemie reagieren kann.

Ratsherr Eilers fragt nach, ob die Interessen der Stadtmarketing GmbH, der Werbegemeinschaft und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft gebündelt werden. Er sieht in einem Impuls von außen die Chance für eine nachhaltige Kampagne. Er merkt an, dass die Agentur auf solche Projekte spezialisiert ist und Konzepte erar-

beiten kann, die bereits in anderen Gemeinden erfolgreich waren. Die Wirtschaftsförderung bestätigt die Bündelung der Interessen.

Ratsherr Klubescheidt bittet um Erläuterung, welche Auswirkungen die individuellen Hilfen über insgesamt 25.000 € auf die einzelnen Unternehmen haben. Bürgermeister Wagner erklärt hierzu, dass der Gesamtbetrag in Höhe von 180.000 € auf die verschiedenen Bereiche aufgeteilt wird. Es ist wichtig noch eine Reserve zu haben, um Unternehmen mit besonderer Hilfsituation, die bislang nicht berücksichtigt wurden, mit einer individuellen Hilfe unterstützen zu können. Weiterhin führt Bürgermeister Wagner aus, dass die Bandbreite der aus dem Friesland-Hilfsfond geleisteten Auszahlungen groß ist und bisher zwischen 500 und 12.500 € liegt.

Ratsfrau Schneider äußert Bedenken bei der Bestellung einer professionellen Firma für die Binnenmarketingstrategie und befürchtet dadurch Kostensteigerungen. Die Wirtschaftsförderung erklärt, dass der Agentur bereits Vorstellungen und grobe Ideen mitgeteilt wurden und diese durch die Agentur mit der bisherigen Erfahrung weiter konkretisiert wurden.

Ratsfrau Busch führt aus, dass die Agentur den Kreativpreis gewonnen hat und kreative, zeitgemäße Wege geht und zeigt sich daher optimistisch.

Beschluss:

Die Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing wird beauftragt, die dargestellten Maßnahmen wie beschrieben umzusetzen.

Einstimmiger Beschluss

6.2 Sachspende der Jadewind GmbH & Co. KG, Varel, für die Kindertagesstätte an der Wiese Vorlage: 109/2020

Die Stadt Varel hat am 05.12.2019 von der Jadewind GmbH & Co. KG, Lange Str. 6, Varel, 50 Kinderwarnwesten im Wert in Höhe von 100,44 € in Form einer Sachspende für die Kindertagesstätte an der Wiese erhalten.

§ 111 Abs. 7 NKomVG erlaubt es den Kommunen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen anzunehmen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegt dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Rat.

Im Wege der Verfahrensvereinfachung gelten für die Stadt Varel durch Ratsbeschluss vom 30.09.2010 folgende Wertgrenzen:

bis 100,00 € Entscheidung durch den Bürgermeister

über 100,00 € bis höchstens 2.000,00 € Entscheidung durch den Verwaltungsausschuss

über 2.000,00 € Entscheidung durch den Rat.

Die Entscheidung über die Annahme der Sachspende fällt somit in die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses.

Beschluss:

Der Annahme der Sachspende der Jadewind GmbH & Co. KG, Lange Str. 6, Varel, im Wert von 100,44 € für die Kindertagesstätte an der Wiese wird zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss

**6.3 Spende des Herrn Matthias Brauer, Varel, für die Gedenktafel über die Leder- und Treibriemenfabrik Schwabe
Vorlage: 110/2020**

Die Stadt Varel hat von Herrn Matthias Brauer, Lange Str. 18, Varel, mit Zahlungseingang vom 08.01.2020 eine Spende in Höhe von 422,61 € für die Anschaffung der Gedenktafel über die Leder- und Treibriemenfabrik Schwabe erhalten. Diese Tafel soll an die antisemitischen Verfolgungen im Dritten Reich in Varel erinnern. Aufgestellt wurde die Gedenktafel bereits an der Langen Str. 18 in Varel, wo noch die alte Villa der Familie Schwabe in Sichtweite zum ehemaligen Betriebsgelände ihrer Leder- und Treibriemenfabrik steht.

§ 111 Abs. 7 NKomVG erlaubt es den Kommunen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen anzunehmen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegt dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Rat.

Im Wege der Verfahrensvereinfachung gelten für die Stadt Varel durch Ratsbeschluss vom 30.09.2010 folgende Wertgrenzen:

bis 100,00 € Entscheidung durch den Bürgermeister

über 100,00 € bis höchstens 2.000,00 € Entscheidung durch den Verwaltungsausschuss

über 2.000,00 € Entscheidung durch den Rat.

Die Entscheidung über die Annahme fällt somit in die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses.

Beschluss:

Der Annahme einer Spende des Herrn Matthias Brauer, Lange Str. 18, Varel, in Höhe von 422,61 € für die Anschaffung der Gedenktafel über die Leder- und Treibriemenfabrik Schwabe wird zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss

6.4 Sachspenden des Fördervereins städtische Kindertagesstätte Varel e. V. Vorlage: 116/2020

Die Stadt Varel hat im Jahr 2019 vom Förderverein städtische Kindertagesstätte Varel e. V. Sachspenden im Wert von insgesamt 1.331,23 € für die städtische Kindertagesstätte Peterstraße erhalten. Die Sachspenden teilen sich wie folgt auf:

- 43,26 € Lego-Spielzeug
- 47,35 € Bastelmaterial
- 16,00 € Buch „Bagger, Bus und Eisenbahn“
- 5,98 € LED Hängelampe
- 208,00 € Puky Laufräder
- 43,96 € Scooter
- 568,00 € Kinderküche, Kinder-Sitzgruppe
- 104,00 € Spielzeug
- 54,93 € Stuhlverkleidungsset
- 44,95 € Parkett Frösche 3 D
- 194,80 € Spielteppich, Puzzle, Material zur Sprachförderung

§ 111 Abs. 7 NKomVG erlaubt es den Kommunen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen anzunehmen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegt dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Rat.

Im Wege der Verfahrensvereinfachung gelten für die Stadt Varel durch Ratsbeschluss vom 30.09.2010 folgende Wertgrenzen:

bis 100,00 € Entscheidung durch den Bürgermeister

über 100,00 € bis höchstens 2.000,00 € Entscheidung durch den Verwaltungsausschuss

über 2.000,00 € Entscheidung durch den Rat.

Leistet ein Spender in einem Haushaltsjahr mehrere Zuwendungen, deren Gesamtwert die Wertgrenzen überschreiten, entscheidet das dann zuständige Organ über die Annahme.

Die Entscheidung über die Annahme der oben genannten Spenden fällt somit in die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses.

Beschluss:

Der Annahme von Sachspenden des Fördervereins städtische Kindertagesstätte Varel e. V. im Wert von insgesamt 1.331,23 € für die städtische Kindertagesstätte Peterstraße wird zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss

**6.5 Spende des Fördervereins der Schule am Schlossplatz Varel e. V. für die
Grundschule am Schloßplatz
Vorlage: 194/2020**

Die Stadt Varel hat für die Grundschule am Schloßplatz im April 2019 eine Spende vom Förderverein der Schule am Schlossplatz Varel e. V. durch Übernahme anteiliger Kosten einer Rechnung in Höhe von 450,00 € für Montessori Lernmittel/-welten erhalten.

§ 111 Abs. 7 NKomVG erlaubt es den Kommunen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen anzunehmen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegt dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Rat.

Im Wege der Verfahrensvereinfachung gelten für die Stadt Varel durch Ratsbeschluss vom 30.09.2010 folgende Wertgrenzen:

bis 100,00 € Entscheidung durch den Bürgermeister

über 100,00 € bis höchstens 2.000,00 € Entscheidung durch den Verwaltungsausschuss

über 2.000,00 € Entscheidung durch den Rat.

Die Entscheidung über die Annahme fällt in die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses.

Beschluss:

Der Annahme einer Spende des Fördervereins der Schule am Schlossplatz e.V. in Höhe von 450,00 € für die Grundschule am Schloßplatz wird zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Keine Anträge und Anfragen.

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Haushalt 2019, vorläufiger Jahresabschluss zum 31.12.2019

Die Verwaltung stellt den vorläufigen Jahresabschluss zum 31.12.2019 anhand der anliegenden Präsentation vor.

Ratsherr Bruns merkt an, dass der Haushalt 2019 ein Beweis für die vorsichtige Planung ist. Er kritisiert, dass die geplanten Investitionen trotz Doppelhaushalt zum Teil nicht in dem Haushaltsjahr abgeschlossen wurden und fragt nach möglichen Gründen für den Verzug.

Die Verwaltung erläutert, dass die fehlende Umsetzung der im Haushalt veranschlagten Maßnahmen nicht nur verwaltungsseitig begründet ist, sondern teilweise auch die Notwendigkeit politischer Beschlüsse die Umsetzung von Vorhaben verzögert.

Erster Stadtrat Heise und Ausschussvorsitzender Redeker schlagen vor, eine Liste über die großen Projekte zu erstellen und anschließend darüber zu beraten. Bürgermeister Wagner weist darauf hin, dass der Personalkörper, um die Personalkosten moderat zu halten, gering ist und dadurch viele Projekte auf einzelne Mitarbeiter verteilt werden. Er ist optimistisch, dass durch Neueinstellungen die Projekte in Zukunft schneller abgearbeitet werden.

8.2 Haushalt 2020, aktuelle Haushaltssituation

Die Verwaltung stellt anhand der anliegenden Präsentation die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Haushalt 2020 vor und betont, dass es sich hierbei um eine Momentaufnahme handelt.

Ratsherr Klubescheidt zeigt sich beeindruckt von den Zahlen, die deutlich besser ausfallen als erwartet, da die Prognose der Wirtschaftsinstitute gerade im Bereich der Gewerbesteuer größere Verluste vermuteten.

Bürgermeister Wagner erinnert daran, dass es sich bei den Zahlen lediglich um eine Bestandsaufnahme handelt und die Zahlen sich ständig verändern. Er stellt klar, dass keine Panik ausbrechen muss und die Stadt Varel durch das Vorjahr gut aufgestellt ist. Bürgermeister Wagner weist aber auch darauf hin, dass die Situation noch nicht überstanden ist. Er steht in ständigem Austausch mit Geschäftsführern der Varelener Unternehmen, um eine Einschätzung der Gewerbesteuerzahlen geben zu können. Bürgermeister Wagner prognostiziert, dass die Stadt Varel einige Blessuren durch die Krise erleiden wird, wovon ein Teil wie z.B. die Aussetzung der Kindergartenbeiträge bewusst in Kauf genommen wurde. Er hat ein positives Gefühl für die Zukunft, da die Stadt Varel Geld in die Hand nimmt, um die Krise zu überwinden. Er weiß aber auch, dass die Nachwirkungen der Krise in den nächsten Jahren noch zu spüren sein werden.

Bürgermeister Wagner richtet sich mit einer Bitte an alle Anwesenden und vor allem an die Presse, den Begriff „Panik“ in diesem Zusammenhang nicht zu verwenden, um eine Verunsicherung bei den Menschen zu verhindern.

Ratsherr Boyken erwidert daraufhin, dass die Presse den Bürgermeister mit diesem Begriff zitiert hat. Ratsherr Boyken führt aus, dass die Stadt Varel von ihrer Gewerbestruktur profitiert und dadurch nicht so große Verluste im Bereich der Gewerbesteuerereinnahmen hat wie z.B. die Stadt Wolfsburg.

Ratsherr Eilers stellt klar, dass eine Pandemie mit solchem Ausmaß Folgen für die Stadt Varel hat und stellt mit Erleichtern fest, dass die Zahlen positiver ausfallen als vorher angenommen. Er spricht sich dafür aus, weiterhin zuversichtlich die Pläne zu verfolgen und sich nicht zurückzuziehen.

Ratsherr Bruns hebt hervor, dass immer gewisse Unsicherheiten bestehen, was die Entwicklung der Gewerbesteuer angeht und dass die vorsichtige Planung der letzten Jahre sich jetzt auszahlt. Es stehen genug liquide Mittel zur Verfügung, um die Schwankungen auszugleichen. Er ist stolz auf die Politik und spricht sich dafür aus, an dem Haushalt festzuhalten.

Ratsherr Hellms erkundigt sich nach den Auswirkungen der Kurzarbeit und der Arbeitslosigkeit auf die vorgestellten Zahlen.

Die Verwaltung erklärt, dass in der vorgestellten Präsentation die Zahlen für das Land Niedersachsen aus der Steuerschätzung vom Mai zugrunde gelegt wurden und dass sich Ende Juli bei Bekanntgabe der Einkommensteueranteile zeigen wird, inwieweit diese Einschätzung auf die Stadt Varel zutrifft.

8.3 Bericht der Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung stellt den Bericht der Wirtschaftsförderung für den Zeitraum 11/19-06/20 anhand der anliegenden Präsentation vor.

8.4 Spendenübersicht 2019

Eine Übersicht über die entgegengenommenen Spenden 2019 wird dem Protokoll beigelegt.

Zur Beglaubigung:

gez. Bernd Redeker
(Vorsitzender)

gez. Tomke Frers
(Protokollführerin)